



**Skript zum  
wissenschaftlichen Arbeiten**

*an der Abteilung Sportwissenschaft der  
Europa-Universität Flensburg*



**Ausführende Stelle**

Europa-Universität Flensburg (EUF)

Institut für Gesundheits-, Ernährungs- und Sportwissenschaften

Abteilung Sportwissenschaft

Auf dem Campus 1

24943 Flensburg

[www.uni-flensburg.de](http://www.uni-flensburg.de)



**Herausgeber:** Abteilung Sportwissenschaft

Flensburg, November 2019

# Gliederung

01 Formen wissenschaftlichen Arbeitens im Sportstudium.....	Seite 4
1.1 Sportartspezifisches Portfolio	Seite 4
1.2 Hausarbeit	Seite 4
1.3 Exposé	Seite 5
1.4 BA-Thesis	Seite 6
1.5 MA-Thesis	Seite 9
02 Umgang mit Literatur.....	Seite 13
03 Methodologischer Zugang.....	Seite 15
04 Formale Gestaltung.....	Seite 17
05 Bewertungskriterien.....	Seite 21
06 Zeitplan für BA- und MA- Thesis.....	Seite 25
07 Basisliteratur.....	Seite 28

# O1 | Formen wissenschaftlichen Arbeitens im Sportstudium

## 1.1 Sportartspezifisches Portfolio

Das Ziel eines Portfolios ist die Dokumentation eines Lernprozesses und dessen Reflexion bezüglich unterschiedlicher motorischer Fertigkeiten. Das Portfolio ist ein Beurteilungskonzept einer praxisnahen wie auch kompetenzorientierten Unterrichtsumsetzung (Schmoll, 2011). Im Rahmen der universitären Ausbildung werden individuelle Lern- und Lehrprozess reflektiert und dokumentiert. Das sportartspezifische Portfolio ist im Modul 3 (Teilmodul 3.1 Mannschafts- und Rückschlagspiele sowie im Teilmodul 3.2 Kreativität, Ausdruck und Gestaltung) wiederzufinden. Unterteilt wird es

- in die schriftliche Dokumentation eines Lernprozesses oder
- in die mediale Dokumentation eines Lernprozesses.

Inhaltliche und formale Vorgaben werden von dem/der jeweiligen Dozent\*in festgelegt.

## 1.2 Hausarbeit

Mit der schriftlichen Hausarbeit sollen die Studierenden im Modul 6 nachweisen, dass sie Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und anwenden können. Die Hausarbeit soll zeigen, wie ein wissenschaftlicher Sachverhalt verständlich und logisch zu beschreiben und darzustellen ist (forschungs- und argumentationslogischer Ablauf).

### Formalia

Voraussetzung für die Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Research Methods of Sports Studies“ im 5. Semester. Der Aufbau und Umfang der Hausarbeit wird in der Veranstaltung erläutert. Die Ausführung

orientiert sich an den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens, die in der o. a. Lehrveranstaltung vermittelt werden (siehe auch dvs Richtlinien). Berücksichtigung bei der Beurteilung findet neben der strukturellen und inhaltlichen Gestaltung auch die sprachlich und formal korrekte Form der Arbeit (siehe Kapitel Bewertungskriterien).

## **Organisation**

Das Thema der Hausarbeit wird in Anlehnung an die Themen in der Veranstaltung festgelegt und mit der/dem Dozent\*in abgesprochen. Die Anfertigung der Hausarbeit erfolgt während des Verlaufs des 5. Semesters bzw. in der vorlesungsfreien Zeit. Die Hausarbeit kann frühestens am letzten Tag der Prüfungswochen im Januar bzw. spätestens am letzten Tag des Februars abgegeben werden.

---

*Organisation*

---

## **Nachweis**

Die Annahme der Hausarbeit setzt die eindeutig erkennbare Anwendung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens voraus. Sind die Kriterien nicht erfüllt, wird die Arbeit zur Überarbeitung zurückgegeben.

---

*Nachweis*

---

## **1.3 Exposé**

Im Rahmen eines Exposés wird ein gewähltes forschungsrelevantes Thema dargelegt. Diesbezüglich wird eine Problem- bzw. Fragestellung entwickelt sowie der aktuelle theoretische Hintergrund und Forschungsstand zu diesem Thema skizziert. Für die Vergabe von Betreuungsplätzen der Bachelor- und Masterarbeiten ist die Abgabe eines Exposés relevant (Verfahren siehe Kapitel BA- und MA-Arbeit, Betreuungsplätze). Das Exposé umfasst ca. sechs Seiten und wird wie folgt aufgebaut.

- Seite 1: Deckblatt
- Seite 2 - 4: Auf zwei bis drei Seiten wird die Relevanz des Themas und die sich ergebene Fragestellung erläutert und begründet. Folgende Fragen sollten aufgegriffen werden:

- Was ist das Thema und warum ist es relevant? Hier sind wissenschaftliche Quellen heranzuziehen.
  - Was ist die Problem- und die Fragestellung und warum ist sie relevant. Hier sind wissenschaftliche Quellen heranzuziehen.
  - Welches Wissen (Theorien, Forschungsergebnisse etc.) liegt zum Thema bzw. zur Problem- bzw. Fragestellung vor. Hier sind wissenschaftliche Quellen heranzuziehen.
  - Wie soll in der Arbeit die Problem- bzw. Fragestellung bearbeitet werden.
- Seite 5: Auf einer weiteren Seite wird der erste Gliederungsentwurf dargestellt.
  - Seite 6: Die bisher verwendete, recherchierte Literatur wird im Literaturverzeichnis aufgeführt.

## 1.4 BA-Thesis

Alle für die Anfertigung der Bachelorarbeit wichtigen und rechtsverbindlichen Informationen finden Sie in der für Sie gültigen Prüfungs- und Studienordnung und in der jeweiligen Fachprüfungsordnung. Lesen Sie diese unbedingt vorab durch. Die Aufsicht über Abwicklung und Bewertung der Bachelorarbeit obliegt dem Prüfungsausschuss. Das Ihnen hier vorliegende Skript ist ein Leitfaden und ersetzt nicht die Prüfungsordnung.

### **Umfang der Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit soll im sechsten Semester des Bachelorstudiums angefertigt werden. Sie entspricht einem Umfang von 10 CP (1 CP = 30 Arbeitsstunden, d.h. insgesamt 300 Arbeitsstunden) und wird in vier Monaten fertiggestellt. Der Umfang der Arbeit beinhaltet 30 bis 40 Textseiten (exklusive Anhang).

---

*Umfang*

---

Die BA-Arbeit ist (gebunden und in dreifacher Ausfertigung) fristgemäß in schriftlicher Form im Prüfungsamt abzugeben. Die Arbeit ist in digitaler Form auf einen Datenträger der Arbeit beizulegen. Bei empirischen Arbeiten ist zusätzlich ein digitaler Anhang zu erstellen, in dem sich die Daten und die Auswertungen befinden.

## **Ziel**

Ziel der Bachelorarbeit ist, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem begrenzten Thema aus einem oder mehreren sportwissenschaftlichen Theorie- bzw. Praxisfeldern. Dabei sollen die Kenntnisse aus den theoretischen und praktischen Lehr- und Forschungsbereichen des Studiums auf eine wissenschaftliche Ausarbeitung angewendet werden.

---

*Ziel*

---

## **Prüfungsanforderungen**

Der/die Kandidat\*in muss alle definierten Leistungsnachweise vor Anmeldung der Bachelorarbeit nachweisen. Der/die Kandidat\*in muss eine/einen Betreuer\*in (Erstgutachter\*in) sowie eine/einen Zweitgutachter\*in für die Bachelorarbeit benennen, die aus der Gruppe der hauptamtlich tätigen Personen in diesem Studiengang stammen müssen. Die Bachelorarbeit beinhaltet ein frei wählbares mit der/dem Betreuer\*in abgesprochenes Thema. Für alle Formen der Bachelorarbeit gilt, dass die Problem- bzw. Fragestellung klar definiert ist, die Struktur der Arbeit den Empfehlungen zu der jeweiligen Form von Bachelorarbeiten entspricht und, dass die Darstellung der geeigneten theoretischen, empirischen, methodischen und praktischen Inhalte reflektierend und auf die Problem- bzw. Fragestellung angemessen angewendet worden sind.

---

*Anforderungen*

---

Die Bachelorarbeit muss auf die entsprechenden wissenschaftlichen Standards der jeweiligen sportwissenschaftlichen Teildisziplin(en) oder Fachdidaktik zurückgreifen.

### **Prüfungsbestimmungen**

Die Arbeit kann auch als Kleingruppenarbeit (zwei Kandidat\*innen) angefertigt werden, wenn deutlich angezeigt ist, welche Leistungen von welcher/welchem Kandidat\*in angefertigt wurden.

Die entsprechende Bearbeitungszeit mit Abgabetermin wird durch das SPA festgelegt und dem Studierenden mitgeteilt.

Die Bachelorarbeit wird in deutscher Sprache verfasst. Die Abgabe der Bachelorarbeit in englischer oder anderer Sprachen ist nach Absprache mit der/dem Erst- und Zweitgutachter\*in möglich. Nach Vereinbarung mit der/dem Erstgutachter\*in kann die Seitenzahl angepasst werden.

### **Verfahren der Vergabe von Betreuungsplätzen von Bachelorarbeiten**

Aufgrund der stets hohen Nachfrage wird das Auswahlverfahren der/des potentiellen Erstgutachters\*in der Abteilung Sportwissenschaft ab dem FrSe 2020 zentralisiert. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem formalisierten Verfahren ist, dass Studierende sich mindestens im **vierten Fachsemester** befinden. Studierende bewerben sich mit einem Exposé für einen Platz, um die Bachelorarbeit im darauffolgenden Jahr zu schreiben (siehe Kapitel Exposé). Studierende haben die Möglichkeit ein eigenes Thema oder ein Forschungsthema der/des Erstgutachter\*in in der Arbeit aufzugreifen. Im letzteren Fall informieren Sie sich bitte im Vorfeld über die Forschungsschwerpunkte der/des potentiellen Erstgutachters\*in. Es darf nur ein Exposé zu einem gewählten Thema an nur eine/einen Erstgutachter\*in überreicht werden. Die zeitliche Abwicklung ist wie folgt:

- Das Exposé wird bis zum **15.5.** des jeweiligen Jahres bei der/dem gewünschten Erstgutachter\*in abgegeben (Digital und per Einwurf ins Postfach).
- Eine Rückmeldung zur prinzipiellen Bereitschaft der Betreuung wird bis zum **15.6.** durch die/den Erstgutachter\*in erteilt.
- Bei prinzipieller Bereitschaft wird mit der/dem Erstgutachter\*in das weitere Verfahren der Betreuung besprochen (mögliche, weitere Ausschärfung des



Exposés/Überarbeitung des Exposés, individueller Zeitplan, etc.). Hierzu wenden sich Studierende rechtzeitig an die/den Erstgutachter\*in.

- Sollten nach diesem Verfahrensdurchlauf noch weitere Plätze für die Betreuung von Bachelorarbeiten offen sein, wird darüber ab dem 15.6. eine Information auf der Institutshomepage erfolgen.

Grundsätzlich obliegt es in der eigenen Verantwortung der/des Kandidat\*in nach Annahme zur Betreuung sich rechtzeitig an die/den Erstgutachter zwecks weiterer Abstimmung zu wenden. Mit Blick darauf, wann die Begutachtung der Bachelorarbeit vorliegen sollte – z.B. um sich rechtzeitig in den Masterstudiengang einzuschreiben zu können – empfiehlt es sich Folgendes zu beachten: Nach prinzipieller Bereitschaft zur Betreuung bis zur Anmeldung der Arbeit sind weitere Absprachen mit der/dem Erstgutachter\*in notwendig. Erfahrungswerte aus der Abteilung legen nahe, hierfür entsprechend Zeit zu berücksichtigen. Hinzu kommt die viermonatige Bearbeitungszeit der Arbeit selbst und die Zeit, die für die Begutachtung durch die/den Erstgutachter einzurechnen ist (i. d. Regel vier Wochen).

## 1.5 MA-Thesis

Alle für die Anfertigung der Masterarbeit wichtigen und rechtsverbindlichen Informationen finden Sie in der für Sie gültigen Prüfungs- und Studienordnung und in der jeweiligen Fachprüfungsordnung. Lesen Sie diese unbedingt vorab durch. Die Aufsicht über Abwicklung und Bewertung der Masterarbeit obliegt dem Prüfungsausschuss. Das Ihnen hier vorliegende Skript ist ein Leitfaden und ersetzt nicht die Prüfungsordnung.

### **Umfang der Masterarbeit**

Die Masterarbeit soll im vierten Semester des Masterstudiums angefertigt werden. Sie entspricht einem Umfang von 20 CP (1 CP = 30 Arbeitsstunden, d.h. insgesamt 600 Arbeitsstunden) und wird in sechs Monaten fertiggestellt. Der Umfang der Arbeit beinhaltet 60 bis 80 Textseiten (exklusive Anhang).

---

*Umfang*

---

Die MA-Arbeit ist (gebunden und in dreifacher Ausfertigung) fristgemäß in schriftlicher Form im Prüfungsamt abzugeben. Die Arbeit ist in digitaler Form auf einen Datenträger der Arbeit beizulegen. Bei empirischen Arbeiten ist zusätzlich ein digitaler Anhang zu erstellen, in dem sich die Daten und die Auswertungen befinden.

### **Ziel**

---

*Ziel*

---

Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse im Rahmen der Master-Thesis angemessen in schriftlicher Form darzustellen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, sich eigenständig in ein anspruchsvolles fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten. Sie haben in diesem Spezialbereich vertieftes Fachwissen und die Fähigkeit eigenständige Schlussfolgerungen und Kritik zu generieren.

### **Prüfungsanforderungen**

---

*Anforderungen*

---

Der/die Kandidat\*in muss alle definierten Leistungsnachweise vor Anmeldung der Masterarbeit nachweisen. Der/die Kandidat\*in muss eine/einen Erstgutachter\*in sowie eine/einen Zweitgutachter\*in für die Masterarbeit benennen, eine/einer der beiden Gutachter\*innen muss aus der Gruppe der Professor\*innen in diesem Studiengang stammen. Die Masterarbeit beinhaltet ein frei wählbares mit der/dem Betreuer\*in abgesprochenes Thema. Für alle Formen der Masterarbeit gilt, dass die Problem- bzw. Fragestellung klar definiert ist, die Struktur der Arbeit den Empfehlungen zu der jeweiligen Form von Masterarbeit entspricht und, dass die Darstellung der geeigneten theoretischen, empirischen, methodischen und praktischen Inhalte reflektierend und auf die Problem- bzw. Fragestellung angemessen angewendet worden sind.

Die Masterarbeit muss auf die entsprechenden wissenschaftlichen Standards der jeweiligen sportwissenschaftlichen Teildisziplin(en) oder Fachdidaktik zurückgreifen.

## Prüfungsbestimmungen

Die Arbeit kann auch als Kleingruppenarbeit (zwei Kandidat\*innen) angefertigt werden, wenn deutlich angezeigt ist, welche Leistungen von welcher/welchem Kandidat\*in angefertigt wurden.

Die entsprechende Bearbeitungszeit mit Abgabetermin wird durch das SPA festgelegt und dem Studierenden mitgeteilt.

Die Masterarbeit wird in deutscher Sprache verfasst. Die Abgabe der Masterarbeit in englischer oder anderer Sprachen ist nach Absprache mit der/dem Erst- und Zweitgutachter\*in möglich. Nach Vereinbarung mit der/dem Erstgutachter\*in kann die Seitenzahl angepasst werden.

---

*Bestimmungen*

---

## Verfahren der Vergabe von Betreuungsplätzen von Masterarbeiten

Aufgrund der stets hohen Nachfrage wird das Auswahlverfahren der/des potentiellen Erstgutachters\*in der Abteilung Sportwissenschaft ab dem FrSe 2020 zentralisiert. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem formalisierten Verfahren ist, dass Studierende sich mindestens im **zweiten MA-Fachsemester** befinden. Studierende bewerben sich mit einem Exposé für einen Platz, um die Masterarbeit im darauffolgenden Jahr zu schreiben (siehe Kapitel Exposé). Studierende haben die Möglichkeit ein eigenes Thema oder ein Forschungsthema der/des Erstgutachter\*in in der Arbeit aufzugreifen. Im letzteren Fall informieren Sie sich bitte im Vorfeld über die Forschungsschwerpunkte der/des potentiellen Erstgutachters\*in. Es darf nur ein Exposé zu einem gewählten Thema an nur eine/einen Erstgutachter\*in überreicht werden. Die zeitliche Abwicklung ist wie folgt:

---

*Betreuungsplätze*

---

- Das Exposé wird bis zum **15.5.** des jeweiligen Jahres bei der/dem gewünschten Erstgutachter\*in abgegeben (Digital und per Einwurf ins Postfach).
- Eine Rückmeldung zur prinzipiellen Bereitschaft der Betreuung wird bis zum **15.6.** durch die/den Erstgutachter\*in erteilt.
- Bei prinzipieller Bereitschaft wird mit der/dem Erstgutachter\*in das weitere Verfahren der Betreuung besprochen (mögliche, weitere Ausschärfung des

Exposés/Überarbeitung des Exposés, individueller Zeitplan, etc.). Hierzu wenden sich Studierende rechtzeitig an die/den Erstgutachter\*in.

- Sollten nach diesem Verfahrensdurchlauf noch weitere Plätze für die Betreuung von Masterarbeiten offen sein, wird darüber ab dem 15.6. eine Information auf der Institutshomepage erfolgen.

Grundsätzlich obliegt es in der eigenen Verantwortung der/des Kandidat\*in nach Annahme zur Betreuung sich rechtzeitig an die/den Erstgutachter zwecks weiterer Abstimmung zu wenden. Mit Blick darauf, wann die Begutachtung der Masterarbeit vorliegen sollte – z.B. um sich rechtzeitig für das Referendariat zu bewerben – empfiehlt es sich zu beachten: Nach prinzipieller Bereitschaft zur Betreuung bis zur Anmeldung der Arbeit sind weitere Absprachen mit der/dem Erstgutachter\*in notwendig. Erfahrungswerte aus der Abteilung legen nahe, hierfür entsprechend Zeit zu berücksichtigen. Hinzu kommt die sechsmonatige Bearbeitungszeit der Arbeit selbst und die Zeit, die für die Begutachtung durch die/den Erstgutachter einzurechnen ist (i. d. Regel vier Wochen).

# 02 | Umgang mit Literatur

## Datenbanken

Das wissenschaftliche Arbeiten bedarf zu Beginn einer gründlichen Auseinandersetzung mit der jeweiligen Fachliteratur.

Zur Recherche werden folgende Datenbanken empfohlen:

- <https://www.bisp-surf.de/>
- <https://www.vifasport.de>
- <http://www.fachportal-paedagogik.de> Literaturrecherche

---

*Datenbanken*

---

## ZHB

Die ZHB der EUF ermöglicht eine umfangreiche Recherche (Bücher, Zeitschriften, elektronische Zeitschriften, E-Books, Fernleihe) unter:

<https://www.zhb-flensburg.de/suchen-finden/recherche/>

Zudem bestehen an der ZHB Schulungen zum Thema Recherche, Literaturverwaltung (z. B. Citavi) und wissenschaftliches Schreiben. Das Literaturverwaltungsprogramm Citavi ist kostenfrei.

---

*ZHB*

---

## Systematische Literaturrecherche

- Bevor Sie mit der Literatursuche beginnen, müssen Sie auf der Grundlage Ihrer Forschungsfrage(n) Suchbegriffe herleiten, mit deren Hilfe Sie systematisch Kataloge, Datenbanken und (elektronische) Zeitschriften durchsuchen können! Suchen Sie unbedingt auf Deutsch und auf Englisch.
- Erstellen Sie sich eine Schlagwortliste zum Thema und suchen Sie systematisch über alle Suchmaschinen nach diesen Schlagwörtern und den entsprechenden Schlagwortkombinationen.
- Es ist empfehlenswert, die einzelnen Schritte der Recherche zu protokollieren, damit Sie die Übersicht behalten, welche Möglichkeiten Sie schon probiert haben.

---

*Recherche*

---

- Das Schneeballprinzip: Durchsuchen Sie die Literaturverzeichnisse relevanter Aufsätze nach Literatur, die für Ihr Thema ebenfalls interessant sind. Wenn Autor, Titel und Erscheinungsort bekannt sind, besteht die Möglichkeit über die Fernleih-Option diese Aufsätze, Bücher etc. zu bestellen. Wenn Sie einige Autoren (auch Zweit- und Drittautorenen) gefunden haben, die zu dem relevanten Thema geforscht haben, lohnt es sich auch, in den Suchmaschinen nach den Autorennamen zu suchen.
- Systematische Analyse bestimmter Zeitschriften: Wenn Sie bei ihrer Suche mit Hilfe der Datenbanken feststellen, dass bestimmte Zeitschriften häufiger auftauchen, besorgen Sie sich die Inhaltsverzeichnisse und sichten Sie diese systematisch (z. B. alle Aufsätze der letzten 10 Jahre).
- Hinweis: Bei Literaturrecherche auf dem Campus ist der Zugriff auf bestimmte Quellen, wie z. B. Online Zeitschriften möglich. Ohne EUF-IP-Adresse wird der Zugang zu vielen Publikationen und Verlagen verwehrt (Anleitung zur Installation des VPN-Clients auf der EUF-Seite vorhanden).

### **Literatur auswerten**

Nachdem über verschiedene Wege Literatur besorgt wurde, geht es nun darum, diese zu sichten und sich einen Überblick über den Forschungsstand entsprechend der Frage- bzw. Zielstellung der Arbeit zu verschaffen. Um Experte auf einem gewissen Themengebiet zu werden und sich einen Überblick über die gesichtete Literatur zu verschaffen, sind verschiedene Schritte sinnvoll: Ein narratives Review dient dazu, sich selber und dem Leser einen kurzen Überblick über ein Buch, einen Aufsatz einen Artikel oder eine Studie zu geben und die Befunde mit anderen Befunden zu vergleichen. Eine tabellarische Übersicht über die in die Arbeit einbezogenen Studien erleichtert den Vergleich zwischen dem Design, den Methoden und Ergebnissen der jeweiligen Untersuchungen. Schließlich wird die recherchierte Literatur im Literaturverzeichnis alphabetisch aufgelistet. Die Anzahl der Literaturangaben hängt von dem Thema ab, diesbezüglich sollten sie Rücksprache mit dem/der Betreuer\*in ihrer Arbeit halten.

# 03 | Methodologischer Zugang

In diesem Kapitel werden die unterschiedlichen methodologischen Möglichkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens skizziert. Weitere Informationen sind der Veranstaltung Research Methods of Sport Studies (Modul 6) oder dem Kapitel Basisliteratur zu entnehmen.

## **Hermeneutische Arbeiten**

Die Hermeneutik ist die Lehre des Auslegens von sinnlicher Realität, die sich zunächst vor allem auf das Verstehen und Deuten von Texten, aber auch von (Bewegt-) Bildern oder Kunstwerken beziehen kann. Mit Blickrichtung auf die Auslegung von Texten sollte eine Literaturarbeit zu einer klar umgrenzten Problem- bzw. Fragestellung ausgewählte und zentrale Quellen berücksichtigen und diese in einer dem Themenfeld gerechten Systematik reflektiert darstellen. Das Abwägen verschiedener Standpunkte bzw. Lösungsvorschläge zu einem Problem oder die kritische Analyse verschiedener Lösungsvorschläge ist notwendig. Eine besondere Form der hermeneutischen Arbeit stellt das „Literaturreview“ dar. In dieser Form wird die theoretisch begründete und klar umgrenzte Problem- und Fragestellung mittels einer systematischen Literaturrecherche empirischer Studien und deren systematischen Auswertung bearbeitet.

---

*Hermeneutische Arbeiten*

---

## **Empirische Arbeiten**

In einer empirisch orientierten Arbeit sollte das Verhältnis von theoretischem Hintergrund und aktuellem Forschungsstand zur Problem- bzw. Fragestellung und empirischer Untersuchung (Erhebung und Auswertung) ausgewogen sein. Es können qualitative und quantitative Forschungsmethoden angewendet werden. Die Forschungsfrage ist, je nach methodischem Zugang, aus dem theoretisch-empirischen Vorarbeiten abgeleitet. Es gilt inhaltliche und statistische Hypothesen (quantitativ) abzuleiten und Annahmen zu überführen. Die Auswahl und der Einsatz von Methoden sind ab-

---

*Empirische Arbeiten*

---

hängig vom Untersuchungsgegenstand der Fragestellung und bedürfen einer Begründung. Zur Auswertung quantitativer Daten sind deskriptive Analysen und inferenzstatistische Auswertungsverfahren mit Blick auf die Hypothesen anzuwenden (siehe auch SPSS Handreichung). Zur Erhebung und Auswertung qualitativer Daten eignen sich unterschiedliche Verfahren, wie die Ethnographie, die Grounded Theory, die Narrationsanalyse oder die qualitative Inhaltsanalyse.



# O4 | Formale Gestaltung

Die Formale Gestaltungen beziehen sich in diesem Kapitel auf die äußere Gestaltung, die Art der Zitierung im Text und die Angabe eines Literaturverzeichnisses.

## **Deckblatt**

Einige Hinweise zum Deckblatt:

- Hauptinformationen müssen auf dem Deckblatt angegeben werden (siehe nachfolgendes Beispiel).
- Eine sinnvolle und nicht überfrachtende Anordnung ist aus optischer Perspektive ratsam („Das Auge liest mit“).

---

*Deckblatt*

---



**Europa-Universität  
Flensburg**

Institut für Gesundheits-, Ernährungs-  
und Sportwissenschaften  
Abteilung Sportwissenschaft

## **Titel der Bachelorarbeit**

Bachelorarbeit zur Erlangung des Bachelor of Arts  
Vorgelegt am Institut für Gesundheits-, Ernährungs- und  
Sportwissenschaften  
Abteilung Sportwissenschaft

Vorgelegt von:

Matrikelnummer:

E-Mail:

Erstgutachter/in:

Zweitgutachter/in:

Datum der Abgabe:

## **Verzeichnisse**

### Inhaltsverzeichnis

- Das Inhaltsverzeichnis gibt eine Übersicht über den Aufbau der Arbeit. Es wird im Anschluss an das Deckblatt dargestellt.

---

*Verzeich-  
nisse*

---

Folgende Verzeichnisse werden nach der Gliederung aufgelistet:

- Abbildungsverzeichnis
- Tabellenverzeichnis

### Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis folgt am Ende der Arbeit (vor dem Anhang).

## **Formatierung**

### ***Seitenaufbau***

A4-Format hochkant, einseitig

Seitenränder: „oben = 2,5cm“ / „unten = 2cm“ / rechts = 2cm“ / „links = 3cm“

Seitenzählung: durchgängig / arabische Ziffern / Platzierung unten rechts / Deckblatt enthält keine Seitenzahl und wird nicht mitgezählt / erste Seite der Einleitung = Seite 1

---

*Formatie-  
rung*

---

### ***Sprache***

Deutsch; in Absprache auch Englisch

Silbentrennung: automatisch mit Silbenzone = 0.25 cm

Zu beachten: gendersensible Formulierung

### ***Schrift, Schriftgröße, Zeilenabstand***

Schriftart (Größe): Arial (11pt.), Times New Roman (12pt.), Verdana (11pt.) oder Calibri (12pt.)

Zeilenabstand: 1,5-zeilig / Blocksatz

Fußnotentext: Schriftgröße 10pt. / Zeilenabstand 1-zeilig / Blocksatz

Überschriften: sollten vom weiteren Text optisch getrennt werden (z.B. Schriftgröße höher / Schriftschnitt fett / Abstand nach erhöhen / nach jeder Überschrift gehört ein Textabschnitt von mindestens drei-vier Zeilen

### **Aufzählungen**

Schrift, Layout: wie Fließtext / Einzug hängend 0,27 cm / Aufzählungszeichen

### **Tabellen und Abbildungen**

Tabellen und Abbildungen sind jeweils durchgängig zu nummerieren. Die Angabe ist bei Tabellen **über** und bei Abbildungen **unter** das Objekt zu setzen (Schriftgröße: 10pt).

### **Zitation**

Die Angabe von Zitation entspricht den Vorgaben und Rahmenrichtlinien der *Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft und APA* (<https://www.sportwissenschaft.de/service/download/>).

Die Vorgaben und Rahmenrichtlinien der dvs werden hinsichtlich der Zitation bei indirekten Zitaten erweitert. Werden Inhalte eines Textes in einem indirekten Zitat übernommen, müssen diese zusätzlich mit der Seitenzahl angegeben werden (APA, 2010, S. 171). Die Verwendung von „vgl“ erfolgt nur, wenn auf ein Werk, ein Modell eine Theorie als Ganzes verwiesen werden soll.

### **Literaturverzeichnis**

Die Angabe von Zitation entspricht den Vorgaben und Rahmenrichtlinien der *Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft und APA* (<https://www.sportwissenschaft.de/service/download/>).

### **Anhang**

- Der Anhang dient zur Darstellung zusätzlicher methodischer Details.
- Er enthält für die Arbeit relevante Abbildungen, Tabellen etc., die nicht in der eigentlichen Arbeit enthalten sind.
- Bei empirischen Arbeiten ist zusätzlich ein digitaler Anhang zu erstellen, in dem sich die Daten und die Auswertungen befinden.

---

*Zitation*

---

---

*Literaturverzeichnis*

---

---

*Anhang*

---

# 05 | Bewertungskriterien

Die einzelnen Bewertungskriterien werden im *Wissenschaftlichen Skript* beschrieben und im Seminar *Research Methods in Sport Studies* erläutert.



## Erläuterungen zu Formalen Aspekten

Siehe Kapitel *Formale Gestaltung* und *BA-Thesis/MA-Thesis*

### Checkliste zum Formalen Aufbau

- (1) Einleitung
  - Klare Beschreibung der Zielsetzung der Arbeit, ihrer Problemstellung und thematische Relevanz
- (2) Theoretischer Hintergrund
  - Darlegung des theoretischen Bezugsrahmens und Einordnung der eigenen Arbeit in den wissenschaftlichen Zusammenhang
  - Forschungsstand und Forschungslücken
- (3) Darstellung der Untersuchungsdesigns
  - Aus der Problemstellung abgeleiteten Fragestellungen
  - Begründung und Darlegung der Hypothesen (bei quantitativen Studien)
- (4) Darstellung methodisches Vorgehen
  - Untersuchungsanlage, Stichproben, Untersuchungsinstrumente, Auswertungsstrategien
  - Methodisches Vorgehen bei der Literaturreview: Datenerhebung, Aufbereitung, Auswertungsmethodik und Relevanz für die eigene Arbeit
- (5) Darstellung der empirischen Ergebnisse
- (6) Diskussion
  - Auswertung/Interpretation der Ergebnisse
- (7) Fazit und Ausblick
- (8) Literaturverzeichnis
- (9) Tabellenanhang, Datenanhang etc.

#### *Erläuterung zu (1) Einleitung*

Wird die Zielsetzung und Forschungsfrage der Arbeit beschrieben? Wird das Thema theoretisch abgeleitet? Wird das methodische Vorgehen genannt? Wird der Ablauf skizziert?

*Erläuterung zu (2) Darstellung des theoretischen Bezugsrahmens*

Welche Literatur wurde verwendet (Umfang, Auswahl, Beschreibung)? Kritische Auseinandersetzung mit der dargestellten Literatur vorhanden? Angemessenheit und Aktualität der berücksichtigten Literatur? Es sollte dargelegt werden, vor dem Hintergrund welcher Theorie(n) die Problem- und Fragestellungen entwickelt werden. Die Problem- und Fragestellungen sollten vor der Folie des aktuellen (theoretischen und empirischen) Forschungsstandes entwickelt und begründet werden. Die daraus resultierenden Hypothesen (bei quantitativen Studien) sind darzustellen (siehe Punkt 3). Ebenso sind wichtige Begriffe zu klären. Bewertet wird auch, inwieweit Sachverhalte sachlich richtig dargelegt werden und relevante Literatur themenbezogen verarbeitet wird.

*Erläuterung zu (3) Darstellung des Untersuchungsdesigns*

Wie lautet die abgeleitete Fragestellung? Sind die Hypothesen abgeleitet? Welcher methodische Ansatz wird gewählt? Darstellung der Vor- und Nachteile der ausgewählten methodischen Verfahren. Was lässt sich über die Gütekriterien aussagen?

*Erläuterung zu (4) Darstellung methodisches Vorgehens*

Welche Untersuchungsinstrumente werden eingesetzt? Auf welche Grundgesamtheit bzw. Stichprobe beziehen sich die Daten? Welche Reichweite haben (dem zufolge) die empirisch gestützten Aussagen? Wie werden die Daten statistisch ausgewertet? Welche statistischen oder deskriptiven Verfahren werden verwendet? Beim Literaturreview: Welche Schlagworte/-kombinationen werden in welchen Datenbanken recherchiert? Welche Kriterien werden zur Auswahl der empirischen Studien herangezogen?

*Erläuterung zu (5) Darstellung der empirischen Ergebnisse*

Sind die empirischen Daten/Studien umfassend und (z.B. statistisch oder entsprechend einer qualitativen Auswertungsmethode) korrekt dargelegt (Tabellen / Abbildungen / statistische Kennwerte vs. Darstellung qualitativer Daten, theoriegeleitete Auswertung: Paraphrasierungen, Zitationen, etc.)? Sind die Angaben nachvollziehbar, systematisch und transparent dargelegt (z. B. nach Hypothesen)?

*Erläuterung zu (6) Diskussion*

Werden die Interpretationen mit den empirischen Daten in Zusammenhang gebracht? Sind die Interpretationsmöglichkeiten ausgeschöpft (vs. „oberflächlicher“ Dateninterpretation)? Wird die Interpretation zu einem Ergebnis verdichtet?

*Erläuterung zu (7) Fazit und Ausblick*

Werden die Fragestellungen der Untersuchung abschließend beantwortet? Erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den Grenzen / Reichweite der (eigenen) Studie(n) sowie mit dem eigenen methodischen Vorgehen? Werden Unschärfen oder Schwierigkeiten des Forschungsprozesses kritisch reflektiert? Werden Forschungsperspektiven aufgeführt? Findet eine Ableitung für die Forschung und/oder Praxis statt?

**Checkliste zur Inhaltlichen Gestaltung**

- Bündige und nachvollziehbare Argumentationsführung, „roter Faden“
- Bezug zur wissenschaftlichen Fragestellung stets vorhanden
- Übergänge/Zusammenhänge/Rückbezüge zwischen den Kapiteln werden hergestellt
- Sachverhalte werden an Beispielen verdeutlicht
- Thematische Schwerpunktsetzung ist eindeutig und transparent
- Reflektierte Analyse/Auseinandersetzung mit den Theorien in Zusammenhang mit den eigenen empirischen Befunden
- Verständlichkeit der Argumentation (sprachliche und inhaltliche Präzision, richtige Verwendung von Begrifflichkeiten, vollständige und präzise Darlegung einzelner Argumente und Gegenargumente)

**Erläuterungen zu Zitation und Literaturverzeichnis**

Siehe Kapitel *Formale Gestaltung*



# O6 | Zeitplan für BA- und MA- Thesis

Der folgende Ablaufplan zeigt auf, wie sich der chronologische Verlauf darstellt, der ein rechtzeitiges Bewerben in den Masterstudiengang oder in das Referendariat ermöglicht.

Arbeitsschritte	Zeitlicher Ablauf
1. Informieren über und Suche nach der/dem Wunschbetreuer*in	März
2. Überlegungen zum Thema und zur Problem- bzw. Fragestellung	März/April
3. Literaturrecherche: Einlesen in das jeweilige Thema a. Grundlagenliteratur (siehe sports-edu) b. Datenbanken – Hochschulbibliothek – <a href="http://www.vifasport.de">www.vifasport.de</a> – <a href="http://www.bisp-datenbanken.de">http://www.bisp-datenbanken.de</a> – <a href="http://www.fachportal-paedagogik.de">http://www.fachportal-paedagogik.de</a>	April
4. Formulierung eines Exposé	April/Mai
5. Abgabe des Exposé bei der/dem Wunschbetreuer/in	15. Mai
6. Rückmeldung der/des Betreuers*in zur Annahme/Ablehnung und gegebenenfalls Informationen zu offenen Plätzen	15. Juni
7. Individuelle Absprachen mit der/dem Betreuer*in zum weiteren Vorgehen und individuellem Zeitplan	ab dem 15. Juni bis spätestens 1. Oktober
8. Abgabe des Antrages/der Anmeldung der BA-/MA-Thesis	15. Januar
9. Literaturrecherche: vertiefende Auseinandersetzung mit der Fachliteratur (z. B. mit Hilfe des kostenfreien Literaturverwaltungsprogramms <i>Citavi</i> )	Februar bis März
10. Erstellung eines Forschungsdesigns/Erstellung des Vorgehens in der hermeneutischen Bearbeitung/Erstellung des Vorgehens in der systematischen Recherche	März

11. Durchführung der Forschung/der hermeneutischen Bearbeitung/der Literaturrecherche	März-April
12. Auswertung und Analyse der Ergebnisse	April
13. Ergebnisdarstellung	April-Mai
14. Diskussion der Ergebnisse	Mai
15. Abgabe der BA- oder MA-Thesis	Mai

---

*Erläuterungen*

---

**Erläuterungen**

Zu 1. Die/der Kandidat\*in hat am Vergabeverfahren teilgenommen und eine Zusage zur prinzipiellen Betreuung von der/dem Betreuer\*in erhalten.

Zu 2. Die/der Kandidat\*in nimmt rechtzeitig Kontakt mit dem/der/dem Betreuer\*in auf, um weitere Absprachen und den individuellen Zeitplan zu tätigen. Am Ende dieser Beratung wird die Themenformulierung festgelegt

Zu 3. Die/der Kandidat\*in beantragt die Zulassung zur BA- oder MA-Arbeit beim Prüfungsamt der EUF (spätestens bis zum 15.1. eines Jahres, wenn Umschreibung in den Masterstudiengang oder Bewerbung in das Referendariat gewährleistet sein soll). Dafür ist die Unterschrift des Erst- und des Zweitbetreuers auf dem Antragsformular notwendig!

Zu 4. Innerhalb einer Woche teilt das Prüfungsamt der/dem Kandidaten\*in die Genehmigung des Themas mit Nennung des Abgabetermins schriftlich mit.

Zu 5. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. In diesem Fall ist ein neues Thema unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Wochen, zu vereinbaren.

Zu 6. Die BA- oder MA-Arbeit ist (gebunden und in dreifacher Ausfertigung) fristgemäß im Prüfungsamt abzugeben. Die Arbeit ist in digitaler Form auf einen Datenträger der Arbeit beizulegen. Bei empirischen Arbeiten ist zusätzlich ein digitaler Anhang zu erstellen, in dem sich die Daten und die Auswertungen befinden. Der Zeitpunkt der Abgabe wird vom SPA aktenkundig gemacht. Wird die BA- oder MA-Arbeit nicht

fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet und ist damit nicht bestanden.

Zu 7. Das Prüfungsamt leitet unverzüglich die BA- oder MA-Arbeit an die beiden Gutachter\*innen weiter.

Zu 8. Die Gutachter\*innen beurteilen die BA- oder MA-Arbeit und geben die Note an das Prüfungsamt weiter.

---

## Hermeneutisches Arbeiten

---

### Hermeneutik

- Danner, H. (1979). *Methoden geisteswissenschaftlicher Pädagogik*. München, Basel: Reinhardt.
- Grondin, J. (1994). *Der Sinn für Hermeneutik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Soffner, H.-G. (2019). *Bild- und Sehwelten. Visueller Erkenntnisstil und Hermeneutik des Sehens*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

---

## Qualitative Arbeiten

---

### Qualitative Arbeiten

#### Zur Einführung

- Flick, U. (2006). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung* (4. vollst. überarb. und erw. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2011). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten*. Wien: Facultas WUV.
- Lamnek, S, & Krell, C (2016). *Qualitative Sozialforschung* (6. Überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

#### Ethnographie

- Adams, E. A., Jones, J. & Ellis, C. (2014). *Autoethnography. Understanding Qualitative Research*. Oxford: University Press.
- Bindel, T. (2008). *Soziale Regulierung in informellen Sportgruppen*. Hamburg: Czwalina.
- Bindel, T. (Hrsg.) (2011). *Feldforschung und ethnographische Zugänge in der Sportpädagogik*. Aachen: Shaker.
- Friebertshäuser, B. et al. (2012). *Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie*. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

#### Grounded Theory

- Corbin, J., & Strauss, A. (2008). *Basics of Qualitative Research*. Thousand Oaks: Sage

- Lamnek, S. (1995). *Qualitative Sozialforschung. Band 2 Methoden und Techniken* (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Miethling, W.-D. & Krieger, C. (2004). *Schüler im Sportunterricht*. Schorndorf: Hofmann.
- Schwier, J. (2005). Die Welt der Ultras. Eine neue Generation von Fußballfans. *Sport und Gesellschaft – Sport and Society* 2, 1, 21-38.
- Schwier, J. & Häger, J. (2012). Windspiele. Die Welt des Kitesurfens. *Spectrum der Sportwissenschaften* 24, 2, 47-64.

## **Methoden**

### *Interviews*

- Richartz, A. (2008). Wie bekommt man was man verdient? Faustregeln zum Führen qualitativer Interviews. In W.-D. Miethling, M. Schierz & D. Blotzheim (Hrsg.), *Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik* (S. 15–43). Schorndorf: Hofmann.
- Krieger, C. (2008). Leitfaden-Interviews. In W.-D. Miethling, M. Schierz & D. Blotzheim (Hrsg.), *Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik* (S. 45–63). Schorndorf: Hofmann.
- Lamnek, S, & Krell, C (2016). *Qualitative Sozialforschung* (6. Überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Misoch, S. (2019). *Qualitative Interviews* (2. erw. und aktual. Aufl.). Berlin: De Gruyter.

### **Teilnehmende Beobachtung**

- Lüders, C. (2005). Beobachten im Feld und Ethnographie. In U. Flick, E.v. Kardorff & I. Steinke (Hrsg.), *Qualitative Forschung. Ein Handbuch* (S. 384–401). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
- Hauser-Schäublin, B. (2003). Teilnehmende Beobachtung. In B. Beer (Hrsg.), *Methoden und Techniken der Feldforschung (Ethnologische Paperbacks, S. 33–54)*. Berlin: Reimer.

- Hammersley, M. & Atkinson, P. (2006). *Ethnography. Principles in practice* (2. ed.). London: Routledge.

### **Computergestützte Datenanalyse (MAXQDA)**

- Dresing, T., & Pehl, T. (2011). *Praxisbuch Transkription*. Marburg.
- Kuckartz, U. (2010). *Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten*. Wiesbaden: VS Verlag.

### **Medienanalyse**

- Ayaß, R. & Bergmann, J. (Hrsg.) (2006). *Qualitative Methoden der Medienforschung*. Reinbek: Rowohlt.
- Burk, V. & Grimmer, C. (2018). Sportkommunikation bei Instagram, Snapchat, You Tube und Blogs. In Horky, T., Stiehler, H.-J. & Schierl, T. (Hrsg), *Die Digitalisierung des Sports in den Medien* (S. 42-67). Köln: Halem.
- Mikos, Lothar (2003). *Film- und Fernsehanalyse*. Konstanz: UVK.
- Schauerte, Thorsten & Schwier, Jürgen (2015). Skandalöse Neuigkeiten. Die Aufbereitung des Themas Doping in den Medien. In Dresen, A., Form, L. & Brand, R. (Hrsg.), *Dopingforschung. Perspektiven und Themen* (S. 233-249). Schorndorf: Hofmann.

### **Videographie**

- Dinkelaker, J. & Herrle, M. (2009). *Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bohnsack, R. (2011). *Qualitative Bild- und Videointerpretation*. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

### **Auswertung**

- Kelle, U. & Kluge, S. (1999). *Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung (Qualitative Sozialforschung, 4)*. Opladen: Leske + Budrich.

- Schwier, J. (1999). Die komparative Datenanalyse als ein Weg zur Entdeckung „Begründeter Theorien“. In Strauß, B., Haag, H. & Kolb, M. (Hrsg.), *Datenanalyse in der Sportwissenschaft. Hermeneutische und statistische Verfahren* (S. 99-106). Schorndorf: Hofmann.
- Strauss, A. & Corbin, J. (1996). *Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Beltz PVU.
- Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Inhaltsanalyse (6. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

## Quantitative Arbeiten

### Zur Einführung

- Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2004). *Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft. Planung – Auswertung – Statistik*. Hamburg: Czwalina.
- Diekmann, A. (2005). *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2011). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten*. Wien: Facultas Verlag.

---

Quantitative  
Arbeiten

---

### Forschungsdesigns

- Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2004). *Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft. Planung – Auswertung – Statistik*. Hamburg: Czwalina.

### Methoden

- Bortz, J. & Döring, N. (2009). *Forschungsmethoden und Evaluation. Für Human- und Sozialwissenschaftler*. Heidelberg: Springer
- Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2004). *Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft. Planung – Auswertung – Statistik*. Hamburg: Czwalina.
- Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion*. München: Pearson Studium.
- Mummendey, H. D. & Grau, I. (2008). *Die Fragebogen-Methode*. Göttingen: Hogrefe.

- Lienert, G. & Raatz, U. (1998). *Testaufbau und Testanalyse*. Weinheim: Beltz.

### **Auswertung**

- Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2004). *Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft. Planung – Auswertung – Statistik*. Hamburg: Czwalina.
- Brosius, F. (2013). *SPSS 21*. Heidelberg: Verl.-Gruppe Hüthig, Jehle, Rehm.
- Bühl, A. & Zöfel, P. (2005). *SPSS 12. Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows*. München: Pearson Studium.
- Willimczik, K. (2001). *Statistik im Sport. Grundlagen, Verfahren, Anwendungen*. Hamburg: Czwalina.